

Immunologische Sprechstunde

Für eine persönliche Beratung bieten wir Ihnen bei uns im MVZ Labor Krone eine immunologische Sprechstunde bei **Dr. med. Sebastian Pfeiffer** (Facharzt für Laboratoriumsmedizin mit Schwerpunkt Immunologie) an. Ein **Termin zur Sprechstunde** ist nur nach vorheriger **telefonischer Vereinbarung** mit unserem Sekretariat möglich: **05222 8076-158**.

Material

Für die zuvor genannten Untersuchungen benötigen wir eine Blutprobe. Hierzu sollte Ihr Arzt Kontakt mit uns aufnehmen unter **Tel. 05222 8076-565** oder per E-Mail **kinderwunsch@laborkrone.de**. Es ist außerdem möglich, dass Sie für die Blutentnahme zu uns in das MVZ Labor Krone (Siemensstraße 40, 32105 Bad Salzuflen) oder in unsere Zweigstelle (Welle 20, 33602 Bielefeld) kommen. Auch hierfür bitten wir um vorherige telefonische Rücksprache.

Wie bekomme ich weitere Informationen?

Natürlich stehen wir Ihnen jederzeit gerne für weitere Informationen zur Verfügung:

Hotline 05222 8076-565

E-Mail kinderwunsch@laborkrone.de

Web kinderwunsch.laborkrone.de

laborkrone



Ihre Praxis.

Sprechen Sie uns an – wir beraten Sie gerne.



Unerfüllter Kinderwunsch



**Immunologische Diagnostik bei Kinderwunsch
nach Dr. med. Sebastian Pfeiffer**



Die wichtigsten Informationen

In Deutschland ist fast jedes zehnte Paar zwischen 25 und 59 Jahren ungewollt kinderlos. Es gibt inzwischen verschiedene Möglichkeiten zur Behandlung des unerfüllten Kinderwunsches. Trotz dieser sehr effektiven Methoden führt nicht jede Kinderwunschbehandlung zu einem Erfolg. In ca. 10% der Fälle kann keine eindeutige Ursache festgestellt werden. Einige Frauen werden zwar schwanger, erleiden aber wiederholt Fehlgeburten. Diese sogenannten habituellen Aborte treten i. d. R. im frühen Stadium der Schwangerschaft auf und können komplexe Ursachen haben. Wenn u. a. gynäkologische oder endokrinologische sowie genetische Ursachen ausgeschlossen werden können, besteht die Möglichkeit, dass der unerfüllte Kinderwunsch immunologische Ursachen hat.

Das Immunsystem

Unser Immunsystem schützt uns vor körperfremden Organismen. Es werden z. B. Bakterien, Pilze und Viren von den weißen Blutkörperchen erkannt, als fremd identifiziert und bekämpft. Die Spermien des Mannes sind für den weiblichen Körper ebenso fremd. Verschmelzen bei der Befruchtung Eizelle und Spermium miteinander, entsteht die sog. Zygote. Diese beginnt sich zu teilen, d. h. die Zelle verdoppelt sich alle paar Stunden. Jede so entstehende Zelle enthält ab diesem Zeitpunkt sowohl Erbgut der Mutter als auch Erbgut des Vaters. Die Zellen tragen dadurch Merkmale, die für den weiblichen Körper zur Hälfte fremd sind.



Ob eine Bekämpfung der fremden Zellen erforderlich ist oder nicht, kann ein gesundes Immunsystem über sog. »Gefahrensignale« erkennen. Wenn bestimmte T-Zellen des weiblichen Immunsystems zusätzlich zu dem Kontakt mit dem fremden, väterlichen Merkmal ein Gefahrensignal erhalten, dann beginnen diese den Eindringling zu bekämpfen. Liegen keine Gefahrensignale vor, werden diese T-Zellen nur teilweise aktiviert und zu sog. regulatorischen T-Zellen. Diese sorgen für eine Toleranz des mütterlichen Immunsystems gegenüber dem Embryo. Die regulatorischen T-Zellen verhindern also eine Bekämpfung des Embryos durch das mütterliche Immunsystem. Ein Mangel an Anzahl oder Funktionalität dieser Zellen führt zu einer Fehlreaktion des Immunsystems und somit zur Abstoßung des Embryos.

Diagnostik

Zur Untersuchung und Einschätzung der Funktionalität des Immunsystems bei unerfülltem Kinderwunsch wird eine besondere immunologische Diagnostik empfohlen. Es sollte eine Analyse des **zellulären Immunsystems** (Lymphozytendifferenzierung) inkl. der regulatorischen T-Zellen und der chronischen Aktivierungsmarker durchgeführt werden. Weiterhin sollten die »Gefahrensignale« (das Zytokin Interleukin-10 und der lösliche Interleukin-2-Rezeptor) vor einer Schwangerschaft kontrolliert werden.

Die Bestimmung von **Gesamt-IgE** zeigt an, ob möglicherweise eine allergische Vorbelastung gegeben ist, die zu einer Überaktivierung des Immunsystems führen kann. Bei **autoimmunen Prozessen** (Erkrankungen, die sich gegen den eigenen Körper richten) liegt ohnehin schon ein reduziertes Toleranzpotenzial vor. Hierzu kann die vorherige Bestimmung von ANA (Antinukleäre Autoantikörper) und Rheumafaktoren zur Erkennung eines autoimmunen Geschehens sinnvoll sein. **Vitamin D3**, das sog. »Sonnenhormon«, spielt eine wichtige Rolle bei der Modulation des Immunsystems, sei es in der Immunabwehr oder auch bei autoimmunen Prozessen. Ein Vitamin-D-Mangel ist in unseren Breitengraden keine Seltenheit, da zur Bildung des Vitamins im Körper UV-Licht einer bestimmten Wellenlänge erforderlich ist. Die Bestimmung des 25-OH-Vitamin-D3 im Serum kann einen Mangel zeigen. Für eine Einschätzung des Eisenhaushalts sollten die Werte für **Ferritin**, das sog. Speichereisen, der lösliche Transferrinrezeptor und der Ferritin-Index ermittelt werden.

Therapie und Monitoring

Durch therapeutische Anpassung des Immunsystems kann dieses positiv beeinflusst werden. Eine möglicherweise vorliegende Überaktivierung kann so reduziert und das Toleranzpotenzial angehoben werden. Wir erstellen zu jedem immunologischen Befund eine individuelle Beurteilung und geben Ihnen eine Therapieempfehlung. Um im Schwangerschaftsverlauf ggf. Anpassungen der Therapie vornehmen zu können, sollten wöchentliche Kontrollen in den ersten 12 Wochen der Schwangerschaft erfolgen.